



Montage- und Betriebsanleitung

Renova B





VORWORT / QUALITÄTSPHILOSOPHIE

Sie haben sich für ein Spartherm Produkt entschieden - herzlichen Dank für ihr Vertrauen.

In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo unseres Inhabers Herrn Gerhard Manfred Rokossa:

„Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“ Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihre Brennzelle schnell und umfassend kennen lernen.

Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Pflege- und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Ihrer Brennzelle und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Ihrem Produkt umweltschonend betreiben können.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Ihr Spartherm Team

G.M. Rokossa

INHALT

1. Allgemeine Hinweise	4	6. Brennstoff	13
1.1 Lieferumfang	4	7. Typenschild	13
1.2 Technische Daten	5	8. Allgemeine Garantiebedingungen	14
2. Montage	7	8.1 Anwendungsbereich	14
2.1 Mindestquerschnitte Konvektionsluft	7	8.2 Generelle Information	14
2.2 Schornsteinanschluss / Verbindungsstück	8	8.3 Garantiezeit	14
2.3 Einbau Drehscheibe / Luftstellhebel / Stellmotor für S-Thermatik	8	8.4 Wirksamkeitserfordernis für die Garantie	14
2.4 Anschluss Verbrennungsluft / Einbau S-Thermatik Motor / Luftkasten	9	8.5 Garantiausschluss	14
2.5 Anschluss u. Position des Abgastemperaturfühlers	9	8.6 Mängelbeseitigung / Instandsetzung	15
2.6 Änderung des Türanschlages	9	8.7 Verlängerung der Garantiezeit	15
2.7 Brennraumauskleidung	11	8.8 Ersatzteile	15
3. Erstinbetriebnahme	12	8.9 Haftung	15
4. Betrieb	12	8.10 Schlussbemerkung	15
5. Reinigung und Wartung	13	9. Inbetriebnahmeprotokoll	16
5.1 Reinigung der Doppelverglasung	13		

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Aufstellen und der Installation der Kachelofenanlage mit dem Renova B, ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen. Er berät Sie über baurechtliche Vorschriften, Tauglichkeit Ihres Schornsteines und führt die Abnahme Ihres Kachelofens durch. Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384 mit dem in dieser Anleitung (siehe technische Daten) angegebenen Wertetripel.

UNSER HEIZEINSATZ IST NACH DIN EN 13229 GEPRÜFT UND ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DER BAUPRODUKTRICHTLINIE. (LEISTUNGSERKLÄRUNG EINSEHBAR UND ERHÄLTlich UNTER WWW.SPARTHERM.COM)

Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Kamin sehr heiß werden können! Verbrennungsgefahr! Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen Kamin unbeaufsichtigt lassen! Es sind nationale und europäische Normen, die jeweiligen landesspezifischen und örtliche Richtlinien und Vorschriften, insbesondere die jeweilige Feuerungsverordnung des Bundeslandes, bei Aufstellung und Betrieb Ihrer Brennzelle und beim Anschluss an den Schornstein zu beachten.

Die Feuerstätte ist grundsätzlich mit selbstschließender Tür zu betreiben. Eine Veränderung der Schließeinrichtung ist nicht statthaft! Es dürfen in der Verbindungsleitung zum Schornstein Nachheizflächen, etc. integriert werden. Diese nachgeschalteten Heizflächen dürfen die Abgastemperatur jedoch nur soweit herabsetzen, wie diese für den sicheren und geeigneten Betrieb der Abgasanlage möglich ist!

Die Feuerstätte darf manuell oder mit geeigneten Abbrandsteuerungen und entsprechenden Einstellungen betrieben werden. Hierzu ist im Bedarfsfall mit der Spartherm Feuerungstechnik GmbH Rücksprache zu halten.

1.1 LIEFERUMFANG

Renova B geprüft nach DIN EN 13229 WA mit folgenden Merkmalen:

- Kachelöfen mit Schamotteauskleidung und Klapptür
- Tragehilfen
- Abgasstutzen
- Verbrennungsluftstutzen
- Feuerberührte Materialien aus temperaturbeständigem Stahl bis 1.200°C Material 1.4841

Optional sind folgende Bauteile erhältlich:

- S-Thermatik, Abbrandsteuerung mit Temperaturanzeige für Pufferspeichertemperatur
- Traglager
- Nachheizaggregat (NSHF)

1.2 TECHNISCHE DATEN

	Renova B	
Gewicht (incl. Brennraumauskleidung)	142	kg
Nennleistung mit NSHF*	8,8	kW
Mittlere Heizgastemperatur am Stutzen	357	°C
Mittlere Abgastemperatur nach NSHF	208	°C
notwendiger min. Förderdruck **	12	Pa
Abgasmassenstrom	9,4	g/s
Holzaufgabemenge NWL/Maximal	2,7	kg/70min
Für andere Füllmengen		
max. mögliche Aufgabemenge	7	kg/60min
Tripelwerte für 8kg/60min:	15	Pa
Mittlere Abgastemperatur am Stutzen	590	°C
Abgasmassenstrom	25	g/s
Mittlere Abgastemperatur Stutzen nach NSHF	316	°C

Zwischen den Tripelwerten nach Prüfung (2,7kg) und der max. Füllmenge von 7 kg kann interpoliert werden. Die Bestimmung der Zuglänge muss durch den Ofensetzer aufgrund der Gegebenheiten, Materialien und der Ausführung erfolgen. Eine Abschätzung kann über 50-80K/m Zuglänge erfolgen.
D.h. 590°C - 180°C = 410K / 60K = ~ 6,8 m

- * Die angegebenen Werte stellen den Mittelwert über einen Abbrand dar. Diese Werte ergeben sich unter Prüfbedingungen bei Nennwärmeleistung, wenn in 70min eine Holzmenge von ca. 2,7 kg trockenes Buchenscheitholz verbrannt wird und der metallische Nachheizkasten (Nachheizaggregat) der Fa. Spartherm verbaut ist.
- ** Druck am Heizeinsatzstutzen. Erhöhte Förderdrücke sind durch geeignete Maßnahmen wie z.B. durch eine Nebenluftvorrichtung oder eine Drossel auf kleiner als 25 Pa zu reduzieren.

Notwendige Mindestdämmstärken (Silca 250 KM)		
Anbauwand (seitlich / hinten)	mm	100
Decke	mm	160
Aufstellboden (nur unter dem metallischen Nachheizkasten)	mm	20
mindestens notwendige Abstände zu Heizkammer / Bauteile		
Konvektionsraum (seitlich / hinten) Einsatz	mm	100
Einsatz zum Aufstellboden	mm	140
Nachschaltheizfläche zur Heizkammerwand	mm	100
Verbindungsleitung zu Heizkammerdecke	mm	200
Mindestabstände im Strahlungsbereiche der Scheibe		
brennbare Teile	mm	800
brennbare Teile hinter einem Strahlungsschutz	mm	400
Bereich nichtbrennbaren Bodenbelags nach vorn	mm	500
Bereich nichtbrennbaren Bodenbelags zur Seite	mm	300
Strahlenschutzblech		
Zwischen Heizeinsatz und Heizkammerwand muss ein Strahlenschutzblech auf der Tiefe des Heizeinsatzes 1,0m x 1,0m 25cm über Oberkante Aufstellboden vorgesehen werden. Alternativ kann der Abstand zwischen Heizeinsatz und Heizkammerwand auf 130 mm erhöht werden, sowie die Dämmstärke auf 120 mm erhöht werden. Sofern der metallische Nachheizkasten (Nachheizaggregat) verwendet wird, muss unter dessen Grundfläche ein Stahlenschutzblech, oder eine 20mm starke Dämmung vorgesehen werden		

Die Wärmedämmstoffstärken sind nach DIN EN 13229 mit geöffneten Luftgittern in der Heizkammer ermittelt. Sofern eine geschlossene Heizkammer erstellt werden soll, sind die Wärmedämmstoffstärken im Nachweisverfahren zu erhöhen. Bei Verwendung der geprüften Aussenbefuerung muss diese mit 100mm geeigneter Brandschutzdämmung (siehe Materialvorgabe Mindestdämmstärken) zu anderen Bauteilen eingefasst werden.

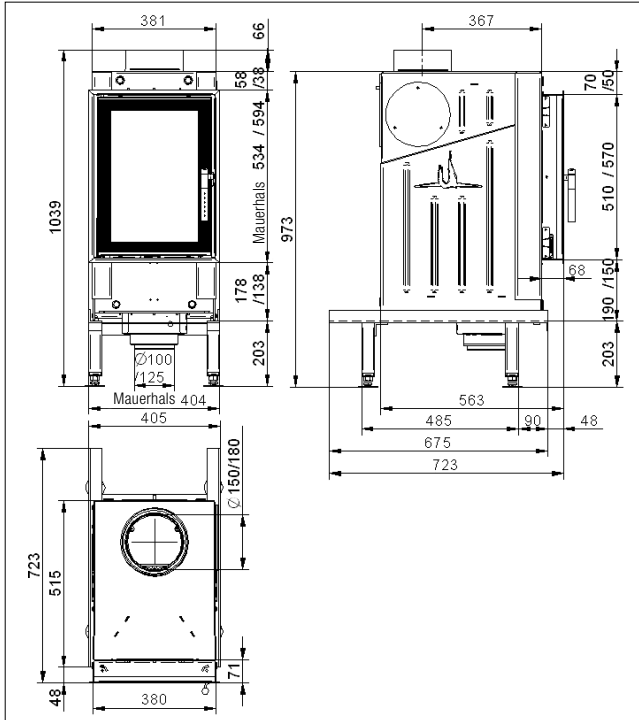


Abb. 1a
Renova B
mit Mauerhals

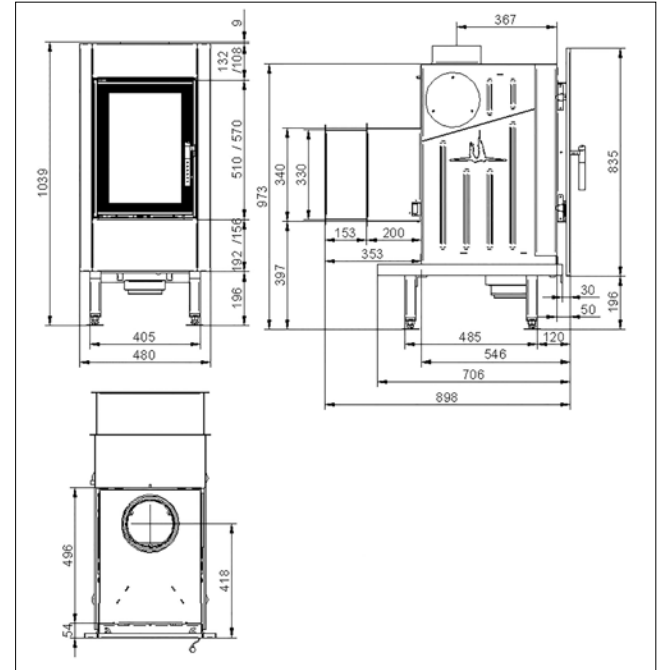


Abb. 1b
Renova B
mit Frontblende und Außenbefuerung

2. MONTAGE

Die Installation hat grundsätzlich durch ein Fachunternehmen unter Berücksichtigung der nachstehenden Anforderungen zu erfolgen. Bei der Montage des nach DIN EN 13229 geprüften Kachelofens besteht die Möglichkeit keramischer oder metallische Heizgaszüge nachzuschalten. Sofern eine geschlossene Anlage erstellt werden soll (Hypokauste), ist nachstehendes sicherzustellen:

- fachlich korrekter Aufbau der Hypokauste
- Auslegung der Wärmedämmung zu schützenswürdigen Bauteilen. Die in dieser Anleitung angegebenen Dämmstoffdicken entsprechen der Normanforderungen der DIN EN 13229 bei einer Warmluftanlage, d.h. bei geöffneten Zu- und Umluftöffnungen.
- Beim Einbau von Kabel, Armaturen, Steuerungen oder wasserführenden Bauteilen müssen deren max. Umgebungstemperaturen unterschritten werden.
- Sofern Frontblenden verbaut werden sollen, müssen diese Heizkammerseitig hinterlüftet werden, damit diese gekühlt werden und somit keine Verformungen auftreten können.

Bei Installation, Anschluss und Betrieb der Brennzelle Nova F sind alle notwendigen nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften (DIN, DIN EN, Landesbauverordnungen, Feuerungsverordnungen etc.) zu beachten und anzuwenden!

HeizAnIV:	Heizungsanlagenverordnung
FeuVo:	Feuerungsverordnung des entsprechenden Bundeslandes
1. BlmschV	Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetz
EnEV	Energieeinsparverordnung
TR-OL	Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (ZVSHK)

DIN 1298 / EN 1856:	Verbindungsstücke für Feuerungsanlagen
DIN EN 13229	Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe
DIN EN 50165	Elektrische Ausrüstung von nicht-elektrischen Geräten für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Sicherheitsanforderungen
DIN EN 13384	Abgasanlagen Berechnungsverfahren
DIN 18160-1/2	Abgasanlagen / Hausschornsteine
DIN EN 12828 /	Heizungsanlagen in Gebäuden
DIN 4751	Planung von Warmwasseranlagen
LBO	Entsprechende Landesbauordnung

Diese Auflistung von Richtlinien erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit! Achtung: In die Befestigungspunkte für die Tragehilfen (4 St. Vorne, 4 St. Hinten) sind Kunststoffstopfen eingesetzt. Diese müssen nach dem Aufstellen entfernt werden, damit diese bei Befeuern nicht verbrennen oder verdampfen.

2.1 MINDESTQUERSCHNITTE KONVEKTIONSLUFT

Die Mindestquerschnitte für die Konvektionsluft (Zuluft und Umluft) in der Verkleidung bzw. der Heizkammer sind wie nachstehend auszuführen.

Warmluft: 1500 cm² an oberen Stellen in der Verkleidung
Kaltluft: 1700 cm² an unteren Stellen der Verkleidung

Der Mindestquerschnitt kann auf mehrere Öffnungen verteilt werden. Es sind zusätzlich die Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (TR-OL 2006) zu berücksichtigen.

2.2 SCHORNSTEINANSCHLUSS / VERBINDUNGSSTÜCK

Der Renova B wird mit Verbindungsstücken aus min. 2 mm dickem Stahlblech mit dem Schornstein verbunden. Diese müssen der DIN 1298 bzw. DIN EN 1856-2 entsprechen und gemäß DIN 18160 bzw. den landesspezifischen Vorschriften an dem Schornstein / Abgasanlage angeschlossen werden. Es ist darauf zu achten, dass das Abgasrohr auf kürzestem Weg, steigend zum Schornstein verlegt wird. Dabei sind möglichst keine Umlenkungen des Abgasrohrs vorzunehmen. Weiterhin ist das Abgasrohr mit einem eingemauerten Wandfutter am Schornstein anzuschließen und abzudichten. Gegebenenfalls ist das Abgasrohr mit Schellen zu befestigen, um eine ausreichende Fixierung zu gewährleisten.

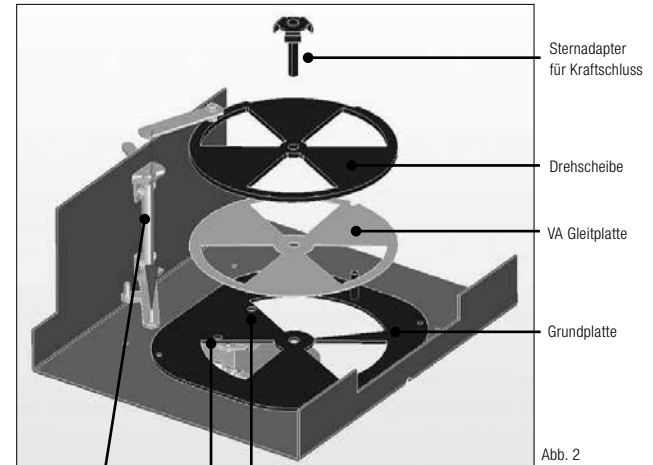
Die Verbindungsstücke sind gegebenenfalls abzudichten! Führt das Abgasrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, ist das Abgasrohr entsprechend den Vorschriften zu dämmen. Grundsätzlich ist die Verbindungsleitung so zu montieren, dass jeder Zeit eine Reinigung der Verbindungsleitung möglich ist. Dies ist durch eine entsprechende Anzahl von Reinigungsöffnungen zu gewährleisten. Es ist ein Messstutzen zur Feststellung des Schornsteinunterdruckes in der Verbindungsleitung zugänglich einzubauen.

2.3 EINBAU DREHSCHLEIBE / LUFTSTELLHEBEL / STELLMOTOR FÜR S-THERMATIK

Nach Auslieferung kann die Montage der Drehscheibe / Luftsteuerung durch den Brennraum im Bodenbereich des Kachelofens notwendig sein. (z.B. Geräteausführung mit S-Thermatik). Die Montage erfolgt nicht im Werk, da der Sternadapter (Kraftschluss zwischen Stellmotor und Drehscheibe), sowie der Stellmotor für die S-Thermatik nach Unten aus dem Gerät herausstehen. Durch Transport und Montage würden diese beschädigt werden.

Für die Montage ist der Ausbau des vorderen Brennraumschamottes (Schamottstein Nr.: 7 und 8 Abb. 4) sowie des Brennraumbodens notwendig

(siehe 2.4). Der Einbau der Luftmechanik ist wie in Abb. 2 dargestellt durchzuführen. Der Luftstellhebel muss in der Position „geschlossen“ sein (Luftstellhebel am linken Anschlag), damit die Primärluftklappe eingesetzt werden kann. Nach erfolgter Montage ist die Funktion der Luftsteuerung, vor dem Einbau des Brennraumbodens, zu überprüfen.



Die Bohrung des Gelenkarms muss auf den Bolzen des Luftstellhebels gesteckt werden.

Bohrungen für Halter des Stellmotors (nur bei S-Thermatik). Der Unterbau des Stellmotors erfolgt über den großen Ausschnitt in der Grundplatte.

2.4 ANSCHLUSS VERBRENNUNGSLUFT / EINBAU S-THERMATIK MOTOR / LUFTKASTEN

Einbaureihenfolge Anschluss Verbrennungsluft:

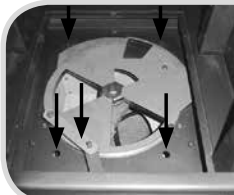


Schritt 1.1:

Schrauben im Brennraumboden herausdrehen. Wenn die Brennraumauskleidung bereits montiert ist, müssen zuvor der vordere Schwellerstein und der vordere Bodenstein ausgebaut werden.



Die Bodenplatte hat an der Rückseite zwei Kerben, hinter denen ein Schraubendreher zum Aushebeln angesetzt werden kann.



Schritt 1.2:

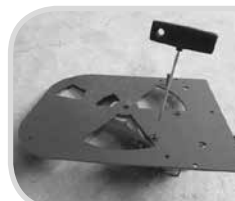
Zum Erstellen des Luftanschlusses müssen nun die vier Innensechskantschrauben ↓ herausgedreht werden. Dann muss der Verbindungshebel ↓ vom Luftstellhebel abgehoben werden. Damit ist die gesamte Luftsteuerung frei und kann angehoben oder aus dem Brennraum genommen werden. Die Verbrennungsluftleitung kann nun an den 125mm oder 150mm Stutzen unterhalb des verzinkten Luftkastens angeschraubt werden.

Einbaureihenfolge S-Thermatik Motor und Luftkasten:



Schritt 2.1:

Um den Stellmotor der S-Thermatik ein- oder auszubauen, sind die wie vor beschriebenen Schritte 1 und 2 durchzuführen. Danach muss der Sternadapter oder der Hohlspannstift, die Drehscheibe und dann das Gleitlager herausgenommen werden. Siehe auch Abbildung 2, Seite 8.



Schritt 2.2:

Nach dem Ausbauen der Luftsteuerungsteile wird der S-Thermatik Motor unter dem Geräteboden angeschraubt.



Schritt 2.3:

Anschließen muss / kann des Verbrennungsluftanschlusskastens wieder angeschraubt werden. Wenn die Verbrennungsluft an den Anschlusskasten angeschlossen werden soll, müssen die Anschlusskabel des Stellmotors durch die Kabelführung gesteckt werden. Um den Eintrag von nicht absperrbarer Luft zu verringern, muss die Abdeckung möglichst stramm auf das Kabel verdreht werden. Es ist zu empfehlen, dass diese „Klappe“ mit temperaturfesten Klebeband gesichert wird.

Schritt 2.4

Der Einbau in umgekehrter Reihenfolge. Während des Einbaus ist das ordnungsgemäße Öffnen und Schließen der Drehscheibe zu überprüfen! Siehe hierzu Punkt 2.3 auf Seite 8.

2.5 ANSCHLUSS U. POSITION DES ABGASTEMPERATURFÜHLERS

Die Position des Temperaturfühlers liegt bei dem Renova B auf der linken Seite im Rauchrohranschluss. (M10 Innengewinde).

2.6 ÄNDERUNG DES TÜRANSCHLAGES

Sofern der Türanschlag gewechselt werden soll, ist dies auch nach der Fertigstellung der gesamten Anlage möglich. Hierfür muss unter Angabe der Auftragsnummer eine neue Tür bestellt werden, welche dann aufgrund der Universalzarge ausgetauscht werden kann. Zum Ausbau der Tür sind folgende Arbeitsschritte auszuführen:

1. Ausbau der „alten“ Tür

a.) Als erstes entfernen Sie die Sicherungsspanne am oberen Zapfenscharnier.

b) Öffnen Sie dann die Tür möglichst weit und deaktivieren Sie die Bauart A1. Dazu ziehen Sie die Madenschraube, die sich unten auf der Scharnierseite befindet, mit einem Inbusschlüssel an.

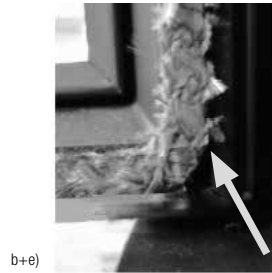
Anschließend entnehmen Sie die Kachelofentür aus dem Kachelofen – Dazu heben Sie die Tür auf der Scharnierseite an und ziehen sie nach unten vor.



2. Verschlussbolzen wechseln

c) Demontieren Sie mit Hilfe eines Maulschlüssels den Verschlussbolzen.

d) Montieren Sie den Verschlussbolzen auf der gegenüber liegenden Seite, dort ist eine Bohrung vorgesehen.

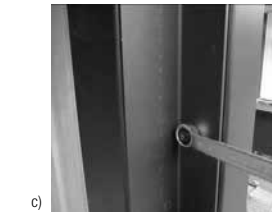


3. Einsetzen der „neuen“ Tür

Setzen Sie die „neue“ Tür wieder ein – dazu schieben Sie die Tür mit dem oberen Zapfenscharnier in die vorgesehenen Bohrungen. Die Tür dann 90° öffnen und das untere Zapfenscharnier (sechseckig) in die vorgesehene Bohrung einstecken.

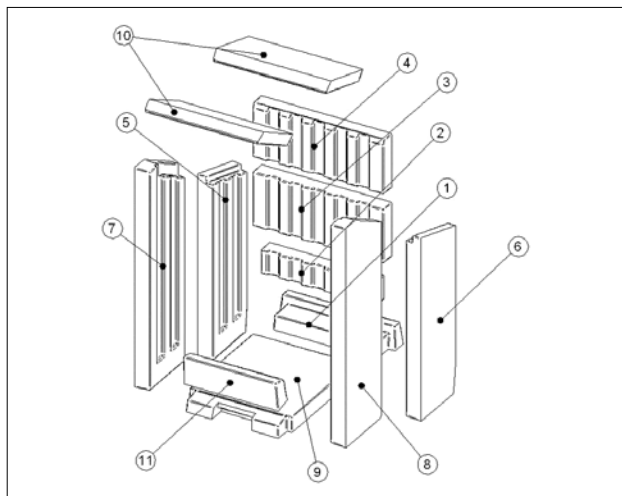
e) Aktivieren Sie wieder die Bauart A1. Dazu lösen Sie die Madenschraube, die sich unten auf der Scharnierseite befindet, mit einem 3mm Inbusschlüssel.

Kontrollieren Sie nun die ordnungsgemäße Funktion der Tür! Sollte die Tür nicht selbsttätig schließen, muss diese nachgestellt werden. Der Betrieb mit nicht selbsttätig schließender Tür ist nicht erlaubt.



f) Als letztes setzen Sie die Sicherungsspanne am oberen Zapfenscharnier wieder ein.

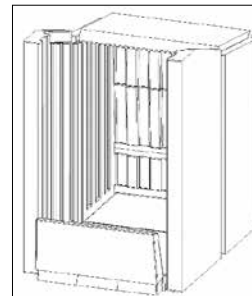
2.7 BRENNRAUMAUSKLEIDUNG



Pos.-Nr. und Einbau-Nr.	SAP-NR.	Menge
1	10 14 546	1
2	10 14 554	1
3	10 14 555	1
4	10 14 556	1
5	10 14 551	1
6	10 14 553	1
7	10 14 550	1
8	10 14 552	1
9	10 14 547	1
10	10 14 549	2
11	10 14 548 (bei Türhöhe 510) 10 14 557 (bei Türhöhe 570)	1

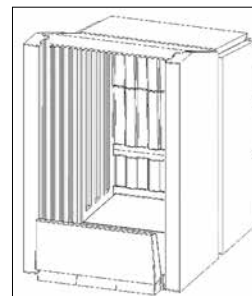
Einbau der Brennräumeauskleidung

Die einzelnen Schamottsteine der Brennräumeauskleidung sind entsprechend der Nummerierung, beginnend von (1), einzubauen. Die hintere Prallplatte (10) ist schräg in den Brennraum und bis oberhalb der Seitenwände einzuführen. Dann muss die Prallplatte in dem Freiraum oberhalb der Seitensteine waagrecht gedreht werden und mittig auf die Seitensteine abgelegt werden. Wichtig hierbei ist, dass die Oberseite der Umlenkplatte die raue Oberseite hat. Die vordere Prallplatte (10) ist in gleicher Art einzusetzen.



Der Ausbau der Brennräumeauskleidung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wichtig: Beim Ein- und Ausbau ist darauf zu achten, dass die Schamotte nicht gegen Kanten stoßen, umfallen etc.. Durch mechanische Beschädigungen verringert sich die Lebensdauer der Brennräumeauskleidungen. Sollten Ersatzschamotte benötigt werden, können diese durch den Ofensetzer mit den entsprechenden Bestellnummern angefordert werden.



3. ERSTINBETRIEBNAHME

Wärmeerzeugungsanlagen dürfen nur von Fachunternehmen erstellt und montiert werden. Die Erstinbetriebnahme darf nur durch einen Sachkundigen des Montageunternehmens erfolgen. Es ist dem Eigentümer / Betreiber der Anlage eine Bescheinigung zu übergeben, in der der ordnungsgemäße Einbau und die richtige Einstellung / Funktion aller Regel- und Sicherheitskomponenten bestätigt wird.

Außerdem ist der Betreiber in die Bedienung, Funktionsweise und Wartung der Gesamtanlage einschließlich aller Zusatzkomponenten ausführlich einzuweisen. Des Weiteren sind die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebes der Anlage dem Betreiber mitzuteilen. Die durchgeführte Einweisung ist im Inbetriebnahmeprotokoll zu dokumentieren! Die Montage- und Betriebsanleitung muss unbedingt aufbewahrt und in der Nähe des Renova B an einem leicht erreichbaren Platz abgelegt werden.

4. BETRIEB

Für den Betrieb beachten Sie bitte auch die Hinweise in der Betriebsanleitung für die Brennzellen. Die Hinweise in dieser Montage- und Betriebsanleitung beziehen sich auf den speziellen Betrieb eines Heizeinsatzes wie den Renova B.

- Die Brennzellenverschlusstür ist grundsätzlich mit selbstschließender Tür zu betreiben. Dies bedeutet, dass die Feuerraumtür grundsätzlich geschlossen ist. Die Tür darf nur zum Nachlegen von Brennholz oder im erkalteten Zustand zum Reinigen geöffnet werden. Eine Manipulation der Schließeinrichtung ist nicht statthaft.
- Der Abstand zwischen brennbaren Bauteilen/Möbeln und der Scheibe muss mindestens 80 cm betragen!
- Der Kamineinsatz ist für die Verbrennung von trockenem, naturbelassenem Scheitholz mit anhaftender Rinde und Holzbriketts konzipiert.
- Wärmetauscher umgelenkt. Wenn die Abgastemperatur wieder unter diese Temperatur fällt, öffnet sich die Abgasklappe. Zur besseren

Wirkung des Wärmetauschers sollte der Renova B möglichst gleichmäßig befeuert werden und häufiges herunterbrennen

- Doppelverglasung (IR-Verspiegelung): Durch das Aufbringen von oxidischen Schichten auf die Glasfläche, werden infrarote Strahlungsanteile aus dem Brennraum weitgehend reflektiert. Diese Schichten erzeugen die Interferenzfarben (regenbogenähnlich), die sogenannte IR-Verspiegelung. Durch diese Farbgebung ist das Qualitätsmerkmal der "IR-Verspiegelung" sichtbar, bzw. erkennbar. Diese Farbgebung kann nicht entfernt werden.
- Zum Betrieb des Kaminofens mit Nennwärmeleistung, sind folgende Voraussetzungen notwendig.
 - Der Abbrand ist mit geschlossener Tür zu betreiben.
 - Schornsteinzug: 12 Pa
 - Unterdrücke größer 20-25 Pa können den korrekten Betrieb beeinflussen. Hierbei kann eine Scheibenverschmutzung oder die Geräuschbildung verstärkt werden!
 - Holz: trockenes Buchenscheitholz; (Feuchte < 18%)
 - Holzauflagemenge: 2,7 kg; auf drei ähnliche Holzscheite verteilt.
 - Lufteinstellung: fast Mittelstellung, ist je nach Gegebenheiten vor Ort ggf. geringfügig anzupassen (s. Beispiel). Während der Anbrandphase kann der Lufthebel für einige Minuten geöffnet werden.
- Bei einer Abbrandzeit von ca. 70 Minuten ist die abgegebene Leistung des Kamineinsatzes von etwa 10 kW erbracht.



Beispiel einer Holzauflage mit Lufteinstellung

5. REINIGUNG UND WARTUNG

Für die Reinigung beachten Sie bitte auch die Hinweise in der Betriebsanleitung der Brennzellen. Die Hinweise in dieser Montage- und Betriebsanleitung beziehen sich nur auf die Reinigung des Wärmetauschers des Renova B. Bitte beachten Sie, dass es durch die Reinigung zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und der getragenen Kleidung kommen kann. Wir empfehlen Ihnen, den Bereich um die Brennzellenöffnung mit einer Folie oder einem Tuch gegen Verschmutzung zu schützen.

5.1 REINIGUNG DER DOPPELVERGLASUNG

Die Doppelverglasung darf durch den Betreiber nur auf der Brennraumseite und der Seite zum Aufstellraum gemäß Betriebsanleitung erfolgen. Sollten die inneren, in Hohlraum liegenden Scheiben verschmutzt sein, so hat die Reinigung ausschließlich durch den Kundendienst oder einem geschulten Fachbetrieb zu erfolgen. Durch den Betrieb kann sich ein leichter heller Schimmer zwischen den Glasscheiben zeigen. Diese Ablagerungen sind jedoch kein Reklamationsgrund.

6. BRENNSTOFF

Die Stiftung „Wald in Not“ formuliert dies in einer Informationsbroschüre treffend so: „Holz macht keine Schulden bei der Natur. Holz ist gespeicherte Sonnenenergie. Sonnenlicht, Wasser und Kohlendioxid sind die Bausteine, aus denen Holz entsteht. Ein Baumleben lang wird Sonnenlicht chemisch gebunden. Sonnenenergie wird in Lignin und Zellulose gespeichert. Beim Verbrennen wird sie wieder frei.“ Weiter Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.wald-in-not.de.

Heizeinsätze dürfen nur mit Brennstoffen betrieben werden, die der 1. BImSchV entsprechen. Darunter fallen für die Heizeinsätze Renova und Nova nur Scheitholz mit einer Restfeuchte von ca. 18% und weniger oder Holzpresslinge nach DIN 51731.

Es dürfen keine anderen Brennstoffe verwendet werden!

Nicht zulässig ist das Verbrennen von:

- lackiertem oder kunststoffbeschichtetem Holz
- Spanplatten oder Holz das mit Holzschutzmitteln behandelt wurde
- Holz das von Europoolpaletten stammt
- Abfällen, Haus-, Kleidermüll
- Papier, Papierbriketts, Kartonagen
- feuchtem Holz (Restfeuchte über 20%)
- Kunststoffen / Schaumstoffen jeglicher Art
- festen oder flüssigen, holzfremden Werkstoffen

Es ist untersagt, diese und andere nicht geeignete Materialien in ihrem Heizeinsatz zu verbrennen. Wird der Heizeinsatz Nova oder Renova mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie!

7. TYPENSCHILD

Kamineinsatz Typ: Renova B - A1	CE 0036-11	
Prüf.-Nr.: W-O 1280-00/11	EN 13229	Maschweg 38, D-49324 Melle
Prüfstelle: 0036		Brennstoffe gemäß Bedienungsanleitung verwenden! Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung!
Nennwärmeleistung: 9 kW		Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig!
Wirkungsgrad: > 80% (mit NSHF)		
CO-Konzentration bei 13% O ₂ : < 1250 mg/Nm³		
Staub-Gehalt: < 40 mg/Nm³		
mittlere Abgastemperatur: 357 °C		
Wärmedämmung: seitlich: 12 cm		
(nach AGI Q 132) hinten: 12 cm		
unten: 0 cm		
Zeitbrandfeuerstätte!	Nur bei brennbaren / zu schützenden Bauteilen! Die Angaben beziehen sich auf Prüfungsbedingungen!	

Aufgrund der sehr hohen Korpusstemperaturen ist das geräteeigene Typenschild auf die Luftsteuerung aufgeklebt. Dieses ist jedoch nur dann zugänglich, wenn der Geräteboden geöffnet wird. Siehe Seite 9, 2.4. Alternativ ist nachstehend das Typenschild in identischer dargestellt.

8. ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

8.1 ANWENDUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Garantiebedingungen gelten im Verhältnis des Herstellers, der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zum Händler/ Zwischenhändler. Sie sind nicht deckungsgleich mit den Vertrags- und Garantiebedingungen, die der Händler/Zwischenhändler an seinen Kunden im Einzelfall weitergibt, bzw. weitergeben kann.

8.2 GENERELLE INFORMATION

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser gesamter Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

8.3 GARANTIEZEIT

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und Umfang der Garantie wird im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt. Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH übernimmt eine 5-jährige Garantie für

- Grundkorpus Brennzellen
- Grundkorpus Kaminöfen
- Grundkorpus Kaminkassetten
- Grundkorpus Kamintüren

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt 24 Monate Garantie für die Hochschiebetechnik, Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, Stoßdämpfer, elektronische und elektrische Bauteile, wie Lüfter, Drehzahlregler, Originalersatzteile, sämtliche Zukaufartikel und sicherheitstechnische Einrichtungen.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt Garantie von 6 Monaten auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Schamotte, Vermiculite, Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

8.4 WIRKSAMKEITSERFORDERNIS FÜR DIE GARANTIE

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den Händler/Zwischenhändler. Dies ist durch Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des Händlers/Zwischenhändlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantieanspruchs vorzulegen.

Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

8.5 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie umfasst nicht:

- den Verschleiß des Produktes
- Schamott/Vermiculite: Sind ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.

- die Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.
- die Hochschiebemechanik: Bei Nichteinhaltung der Installationsvorschriften und damit verbundener Überhitzung der Umlenkrollen und Lager.
- die Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung und Verhärtung.
- die Glaskeramik: Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas und Keramik
- unsachgemäße Handhabung und/oder der Gebrauch
- fehlende Wartung
- fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau- und Betriebsanleitung
- technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen

8.6 MÄNGELBESEITIGUNG / INSTANDSETZUNG

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieverprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieverprechens eingehalten sind. Im Rahmen dieses Garantieverprechens behält sich die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen. Die Mängelbeseitigung hat Vorrang.

Dieses Garantieverprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus ausgeschlossen ist.

8.7 VERLÄNGERUNG DER GARANTIEZEIT

Wird aus dem Garantieverprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

8.8 ERSATZTEILE

Werden Ersatzteile verwandt, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

8.9 HAFTUNG

Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieverprechens.

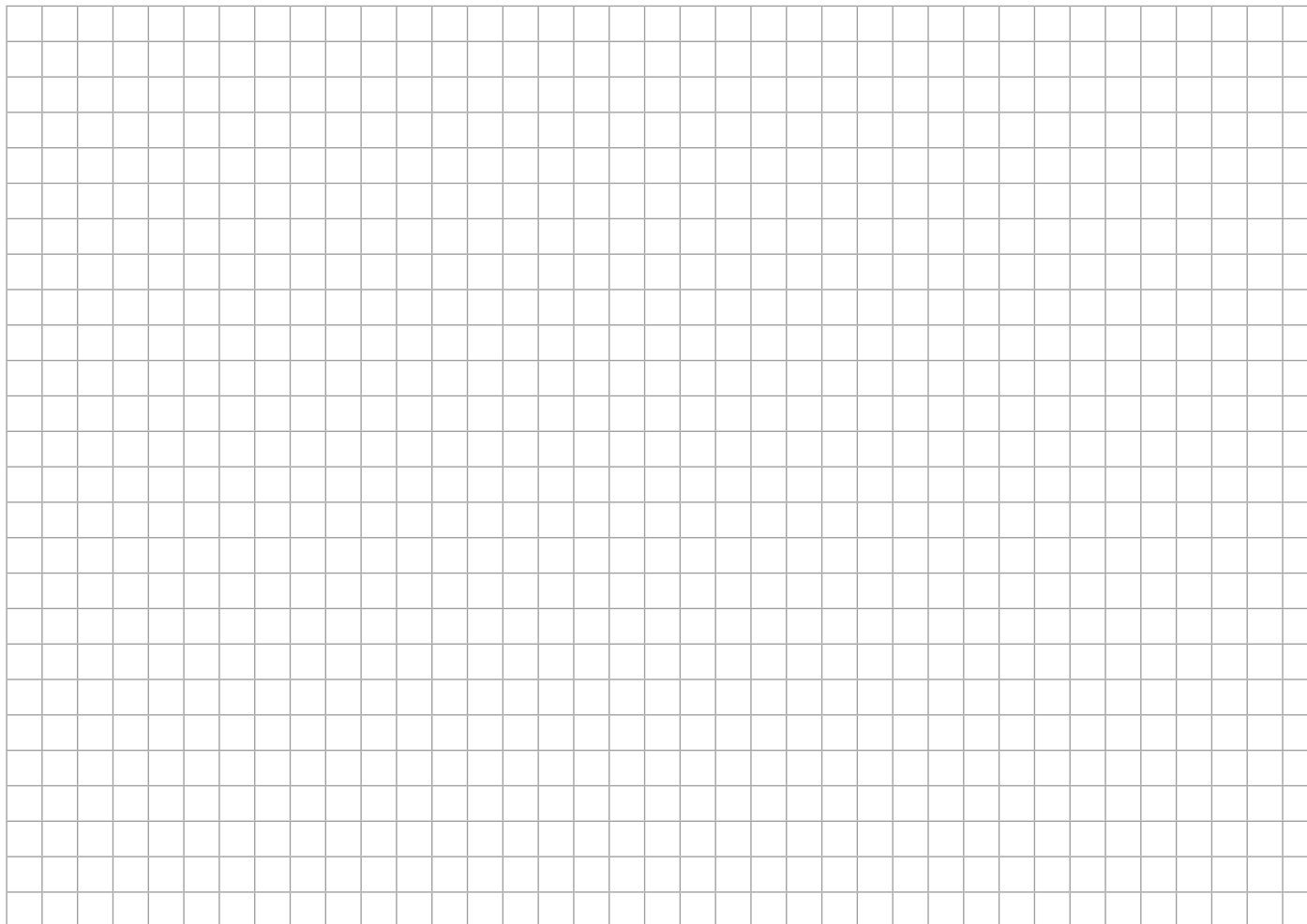
Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

8.10 SCHLUSSBEMERKUNG

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus, steht Ihnen der Fachhändler/Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

9. INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL

Datum	Geräte-Nr. (siehe Typenschild)		
Name und Anschrift Kaminofenbetreiber			
Name und Anschrift Installationsfirma Heizung			
Name und Anschrift Ofensetzer			
Heizungsanlage entlüftet:	ja	nein	
Überprüfung des tatsächlichen Förderdrucks Vorgenommen? Unterdrücke größer 20-25 Pa können den korrekten Betrieb beeinflussen. Hierbei kann eine Scheibenverschmutzung oder die Geräuschbildung verstärkt werden!	ja	nein	
Betriebsdruck kontrolliert:	ja	nein	Anlage auf Dichtigkeit geprüft: ja nein
Alle Sicherheitseinrichtungen (TAS, Sicherheitsventil, MAG) überprüft:	ja	nein	Bitte Temperaturen zwischen Einsatz und Rücklaufanhebung eintragen: Rücklauftemperatur in °C Vorlauftemperatur in °C
Optische Kontrolle der Heizungsanlage:	ja	nein	
Funktionsprüfung durchgeführt:	ja	nein	
Kaminofenbetreiber in die Bedienung eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung ausgehändigt	Unterschriften		
	Monteur / Betreiber / Installateur		



SPARTHERM

DIE WELTMARKE FÜR IHR WOHNZIMMER

The Global brand for your living room | La référence mondiale pour votre salon | Il marchio mondiale per il vostro soggiorno

La marca mundial para su salón | Het merk van wereldformaat voor uw woonkamer | Światowa marka do Państwa salonu

Торговая марка № 1 для Вашего дома

D Ihr Fachhändler | UK Your specialist dealer | F Votre revendeur spécialisé
IT Il vostro rivenditore specializzato | E Sus comercios especializados
NL Uw vakhandelaar | PL Państwa sprzedawca | РУС Ваш дилер



Spartherm Feuerungstechnik GmbH · Maschweg 38 · D-49324 Melle
Phone +49 (0) 5422 94 41-0 · Fax +49 (0) 5422 9441-14 · www.spartherm.com

Service-Hotline 0180 594 41 94

14 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen,
max. 42 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Mobilfunknetzen